

# Schau zeigt fast vergessenen Soester Künstler

## Ausstellung im Museum Wilhelm Morgner beleuchtet Eduard Bischoff und ein wichtiges Zentrum der Moderne

VON BETTINA BORONOWSKY

Soest -Schäumende Gischt, drohende Wolkenmassen und Pferde, immer wieder Pferde, wild sich aufbauend oder ganz still angesichts der Naturgewalten – Dramatik bestimmt viele Bilder des Malers Eduard Bischoff (1890-1974), die jetzt im Museum Wilhelm Morgner zu sehen sind.

Kurator Klaus Kösters und der Kreiskunstverein, namentlich dessen Vorsitzende Inga Schubert-Hartmann, haben eine Ausstellung zusammengestellt, die nicht nur Schlaglichter auf drei Künstlerkolonien wirft. Die Schau zeigt auch, wie verbunden die Soester mit „ihren“ Künstlern sind.

Denn ohne die zahlreichen privaten Leihgaben wäre die umfangreiche Ausstellung „Hermann Kätelhön – Otto Modersohn – Eduard Bischoff. Soester Künstler in Künstlerkolonien Willingshausen - Worpswede – Nidden“ im Museum Wilhelm Morgner kaum zustande gekommen.

Herman Kätelhön und Otto Modersohn sowie die Kolonien Willingshausen und vor allem Worpswede dürften in der Bördestadt gut sein. Die Künstlerkolonie Nidden dagegen ist weitgehend unbe-

kanntes Terrain und Eduard Bischoff, der dieser Kolonie in Ostpreußen eng verbunden war, beinahe in Vergessenheit geraten.

Der Kreiskunstverein hatte vor einigen Jahren öffentlich nach Bildern von ihm gefragt. „Viele Hoffnungen haben wir uns nicht gemacht“, erinnert sich Vorsitzende Inga Schubert-Hartmann. Groß war dann die Überraschung, als tatsächlich Soester Bürger ihre Arbeiten von Eduard Bischoff herbeitrugen. Viele davon sind jetzt neben einer Leihgabe des Ostpreußischen Landesmuseums Lüneburg, einer großen Privatsammlung in Hamburg, aus der Sammlung Kätelhön und des Kreiskunstvereins selbst im Museum zu sehen.

„Man erlebt viel mit den künstlerischen Arbeiten“, berichtet Inga Schubert-Hartmann. „Einige Bilder waren zum Beispiel auf dem Dachboden abgestellt. Sie gefielen den Besitzer nicht. Andere dagegen lieben ihre Gemälde heiß und innig und sind stolz, dass sie sie jetzt hier zeigen können. Manch einer weiß aber auch gar nicht, welche Schätze er besitzt.“

Eduard Bischoff war 1962 nach Soest gekommen. Hier verbrachte er die letzten zwölf Jahre seines Lebens. Zuvor hatte der gebürtige Kö-



Das Ölgemälde „Kahn im Schilf“ aus dem Jahr 1924 von Eduard Bischoff zierte die Einladungskarte wie den Einband des Begleitbuches.

FOTO: KREISKUNSTVEREIN

nigsberger zu den ostpreußischen Künstlern gezählt, die bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges regelmäßig nach Nidden auf der Kurischen Nehrung kamen, um dort vorwiegend expressionistisch zu malen. Nidden war eines der bedeutendsten

Zentren der klassischen Moderne. Das Ende des Krieges 1945 bedeutete das Ende dieser Malerkolonie.

Eduard Bischoff und andere flohen nach Westdeutschland und versuchten einen künstlerischen Neuanfang. In Soest entstanden zahlreiche

Holzschnitte. In vielen seiner Werke lebt die Erinnerung an Nidden, die Kurische Nehrung und ihre Bewohner wieder auf.

Die Ausstellung zeigt auch die Entwicklung der beiden anderen Künstlerkolonien während der NS-Zeit und

nach dem Krieg und beschreibt das Schicksal der Soester Künstler. Vor allem aber ist sie eine Wiederentdeckung eines bedeutenden Ortes und einer wichtigen künstlerischen Persönlichkeit aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

### Das Beiprogramm

Die Ausstellung „Hermann Kätelhön – Otto Modersohn – Eduard Bischoff. Soester Künstler in Künstlerkolonien. Willingshausen – Worpswede – Nidden“ ist **bis zum 12. März** dienstags bis freitags von 13 bis 17 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr zu sehen. Zu der Ausstellung ist ein Begleitbuch erschienen.

**Samstag, 11. Februar, 17 Uhr:** Dr. Jörn Barfod vom Ostpreußischen Landesmuseum in Lüneburg spricht über „Eduard Bischoff – sein Leben und Wirken.“

**Samstag, 25. Februar, 16 Uhr:** Kuratoren-Führung mit Klaus Kösters

**Samstag, 4. März, 17 Uhr:** Dr. Bernd Schimpke von der Nidden-Sammlung Hamburg spricht über „Die Künstlerkolonie Nidden auf der Kurischen Nehrung und ihre Maler“.

Zur **Finissage am Sonntag 12. März**, gibt es im 11 Uhr eine Kuratoren-Führung mit Klaus Kösters.

Alle Veranstaltungen finden im **Museum Wilhelm Morgner** statt, Eintritt jeweils fünf Euro. Veranstalter ist der Kunstverein Kreis Soest, Telefon 02921/666346.

## Fachfrau für bewegte Bilder: Lena Schaumann stirbt mit 101 Jahren

Soest – Der Name Schaumann bleibt unvergessen, denn er steht für Filme und Geschichten, auch über Soest und die Menschen in der Börde. Lena Schaumann starb im gesegneten Alter von 101 Jahren nach einem langen und, wie sie es selber bezeichnete, erfüllten Leben.

Bekannt ist sie durch ihre besondere Begeisterung, das Geschehen rundherum und prägende Momente mit der Kamera festzuhalten – eine Leidenschaft, die sie mit ihrem Mann, Kurt (Bubi) Schaumann, teilte. Das fotografi-



Lena Schaumann.  
Foto: Gierhake

sche Aufnahmematerial der gemeinsamen kreativen Arbeit, das zu einer Zeit entstand, als es noch keine Handys mit Videofunktion gab, hält die Erinnerungen an vergangene Tage wach –

ein reicher Fundus mit großem dokumentarischen Wert für alle, die sich einen eigenen Eindruck vom Leben und der Gesellschaft in früheren Jahren machen wollen.

Im Soester Film-Klub war Ehrenmitglied Lena Schaumann – Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande – als Fachfrau für bewegte Bilder sehr geschätzt. Als erster Vorsitzender der aktiven Gemeinschaft von Amateuren berichtete Wilfried Vollmar zum 100. Geburtstag der Seniorin im Oktober 2021 über Lena Schaumanns nach wie

vor wachem Interesse am Vereinsleben, im beständigen Kontakt mit dem Vorstand bleibe sie auf dem Laufenden.

Es liege ihr am Herzen, das Erbe ihres Mannes, der einzigartige Zeitzeugnisse lokaler Ereignisse hinterließ, für die Gegenwart und kommenden Generationen zu sichern. Im Vorstand des Bundes deutscher Filmautoren (BDFA) führte sie 20 Jahre lang die Korrespondenz.

Filmautoren und Ländervertreter aus 30 Nationen waren anwesend, als der Dach-

verband 2017 in Dortmund eine Woche lang das 90-jährige Bestehen feierte. Lena Schaumann, als Mitglied älter als der BDFA selber, freute sich beim Galaabend über die ehrende Anerkennung des Verbandes.

### Medaillen und Pokale

„Ich danke allen sehr“, sagte sie damals, kurz vor ihrem 96. Geburtstag. „den BDFA habe ich immer als mein Leben bezeichnet. Wichtig war

mir neben den Filmen immer die Geselligkeit. Aus beiden Komponenten kann man lernen. Ich habe viel gelernt.“ Von den Erfolgen des Ehepaares auf nationaler und internationaler Ebene künden Medaillen und Pokale.

Oft begleitete Lena Schaumann ihren Mann zu den Drehorten, zahlreiche Zeichnungen würdigten auch den eigenen herausragenden Einsatz.

Darüber hinaus genoss die aus Breslau stammende Soesterin Wertschätzung wegen ihres sozialen Engagements.

Als ehrenamtliche Helferin beim Roten Kreuz kümmerte sie sich unter anderem rührend um viele Umsiedler, die sie, bei deren Ankunft in Soest in Empfang nahm und ihnen zur Seite stand, damit sie es leichter hatten, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

köp

### Trauerfeier

Die Trauerfeier für Lena Schaumann ist am Freitag, 20. Januar, um 14 Uhr in der Trauerhalle des Osthofenfriedhofes. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

Mittagstisch

Preiswerte Mittagsangebote in Ihrer Nähe

| Soest – Warstein – Ense – Werl                                                                                                                                                                                                                                                         | MONTAG                                                                                                                | DIENSTAG                                                                           | MITTWOCH                                                                                                   | DONNERSTAG                                                                     | FREITAG                                                                                                                                      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>RiK's Restaurant im Klinikum Stadt Soest</b><br>59494 Soest, Senator-Schwartz-Ring 8<br>Tel. 029 21/9012 49<br>Tagl. viele Gerichte zur Auswahl, ab 3.00 €<br><i>Für unsere Gäste gilt die 3G-Regel!</i>                                                                            | <b>Veg. Currygeschnetzeltes</b><br>mit gebr. Tofustreifen, Gemüse und Ananas in gelber Curry-Kokossoße<br><b>5,00</b> | <b>Herzhaftes Rindergulasch</b><br>mit Kartoffeln und Brokkoli<br><b>6,90</b>      | <b>Lachs Rigatoni</b><br>dazu eine Salatbeilage<br><b>7,00</b>                                             | <b>Gnocchi</b><br>mit Basilikumpesto und ein gem. Salat<br><b>5,00</b>         | <b>Paniertes Fischfilet</b><br>an Senfsoße, dazu Petersilienkartoffeln und Spinat<br><b>6,90</b>                                             |
| <b>Kantine zum Amtsschimmel</b><br>Kreishaus Soest, Hoher Weg 1-3<br>Telefon 029 21/30 21 17<br>Mittagstisch von 11.45 bis 13.30 Uhr<br>Neuer Kantineneingang über die Osthofen-Thoma-Wallstraße!<br><i>Täglich verschiedene Gerichte, alle inkl. Tages-Dessert oder Beilagensalat</i> | <b>Pfannenfrikadelle</b><br>mit Rotkohl und Salzkartoffeln und Pfeffersoße<br><b>7,50</b>                             | <b>Putenschnitzel</b><br>mit Berner Soße, dazu Kroketten und Erbsen<br><b>7,80</b> | <b>Schweineschnitzel</b><br>Zigeuner-Art oder mit Jalapeño Cheese Creme, dazu Pommes frites<br><b>7,80</b> | <b>Pfannengyros</b><br>mit Zaziki und Pommes frites, Krautsalat<br><b>7,80</b> | <b>Die Kantine ist von 7.30 bis 10.30 Uhr geöffnet.</b>                                                                                      |
| <b>HARRY'S Grillrestaurant</b><br>Kölner Ring 71, Soest<br>Tel. (0 29 21) 6 50 75<br>Mittagstisch Di.-Sa. ab 11.00 Uhr<br><i>Montag Ruhetag</i>                                                                                                                                        | <b>Unsere Mittags-Angebote für den kleinen Hunger</b>                                                                 | <b>Currywurst mit Pommes</b><br><b>4,50</b>                                        | <b>Wöchentlich wechselnder Eintopf</b><br>mit Brötchen<br><b>3,90</b>                                      | <b>Wöchentlich wechselnder Eintopf</b><br>mit Brötchen<br><b>3,90</b>          | <b>Fr.: Kl. Schnitzel</b> mit Sauce nach Wahl und Pommes <b>6,90</b><br><b>Sa.: Kl. Portion Gulasch o. Schaschlik</b> mit Nudeln <b>5,90</b> |

Möchten Sie Ihr Angebot platzieren? Telefon: 02921 688-344 | Fax: 02921 688-214 | E-Mail: medienberatung@soester-anzeiger.de